



IHK Offenbach am Main Konjunkturmfrage

Region Offenbach – Frühsommer 2023



Offenbach am Main
Stadt und Kreis

Auf einen Blick

1

Geschäftslage

Die aktuelle Geschäftslage bleibt unverändert auf zufriedenstellendem Niveau.

2

Geschäftserwartung

Die Erwartungen der Unternehmen verbessern sich erneut, bleiben per Saldo aber negativ.

3

Beschäftigung

Die Personalpläne ändern sich nur geringfügig. In der Summe sollen keine zusätzlichen Mitarbeiter eingestellt werden.

4

Investitionen

Die Investitionsdynamik bleibt verhalten. Investitionen sollen eher zurückgefahren werden.

5

Export

Die Einschätzung über das Exportvolumen steigt wiederholt an. Die Unternehmen erwarten höhere Umsätze für ihr Auslandsgeschäft.

6

Risiken

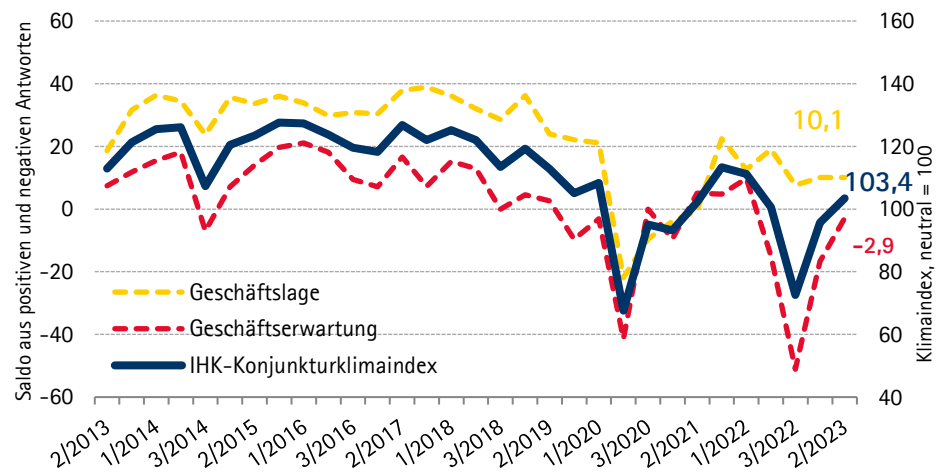
Das Risiko „Energie- und Rohstoffpreise“ geht etwas zurück. Die Risikobewertung insgesamt bleibt allerdings hoch.

Das Konjunkturklima in der Region Offenbach

Vorsichtiges Aufatmen

Der IHK-Konjunkturklimaindex für die Region Offenbach steigt zum zweiten Mal in Folge und erreicht einen Stand von 103,4 Punkten. Damit entspannt sich die konjunkturelle Situation nach dem Einbruch im Herbst 2022 langsam wieder. Trotzdem liegt die Bewertung noch unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch bei weiteren Indikatoren wie Beschäftigung und Investitionen bleiben die Bewertungen zurückhaltend.

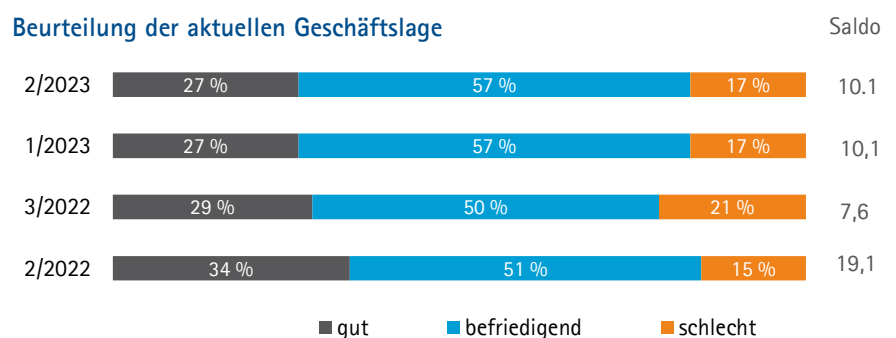
Das Konjunkturklima in der Region Offenbach zum Frühsommer 2023



Das Konjunkturklima in der Region Offenbach

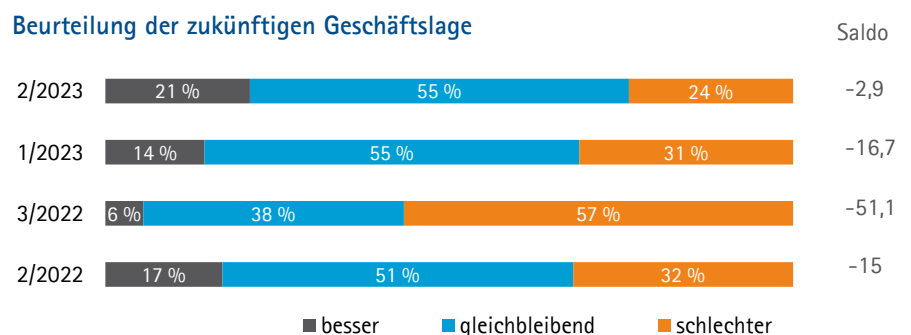
Geschäftslage unverändert

Zum Frñhsommer bleibt die aktuelle Geschäftssituation der Unternehmen auf dem gleichen Niveau wie zu Jahresbeginn. Auch weiterhin schätzen 27 Prozent ihre jetzige Geschäftslage als „gut“ ein. 17 Prozent geben an, dass ihre Geschäftssituation schlecht sei. Im Verarbeitenden Gewerbe wird die aktuelle Lage schlechter beurteilt, bei den Groß- und Einzelhändlern besser.



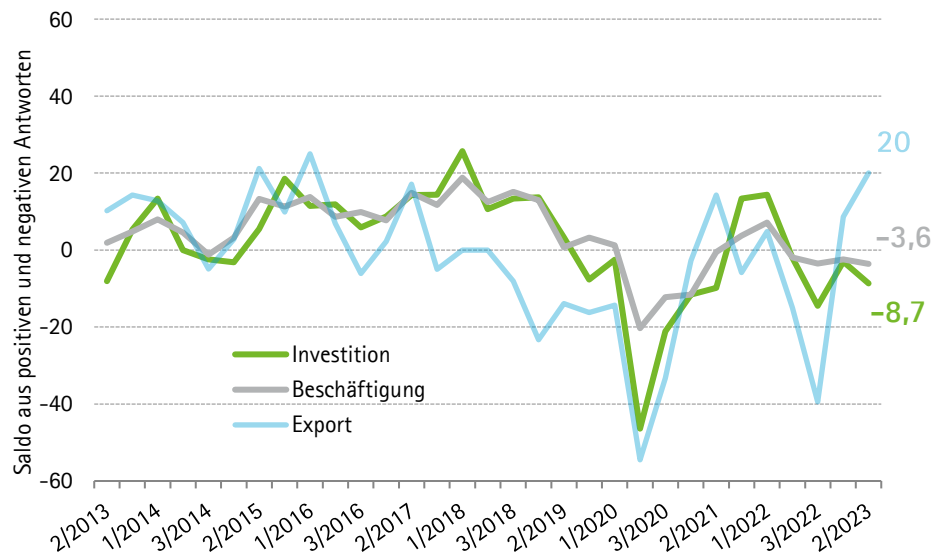
Zukunftseinschätzung weniger negativ

Die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage war im Herbst 2022 auf einen Tiefstand gesunken. Seitdem hat sich der Saldo wieder deutlich erhöht, bleibt aber negativ. 24 Prozent der Befragten gehen von einer „eher schlechteren“ Lage in den kommenden Monaten aus, 21 Prozent von einer günstigeren Situation. Während die Einzelhändler deutlich pessimistisch auf die kommenden Monate blicken, sind die Dienstleister mehrheitlich positiver gestimmt.



Einzelindikatoren: Investition, Beschäftigung, Export

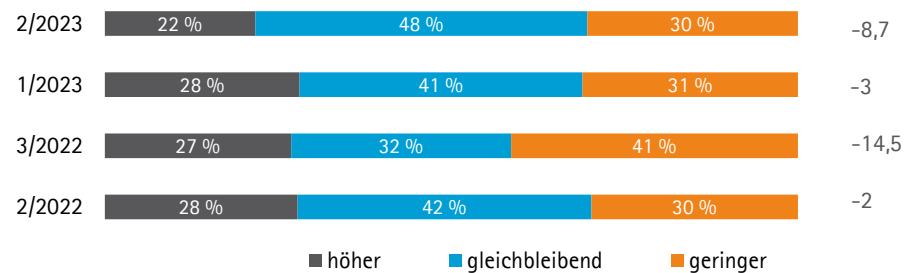
Einschätzung der Exporte und der Investitions- und Beschäftigungspläne



Investitionsabsicht bleibt verhalten

Der Saldo zu den Investitionsplänen fällt auf -8,7 Punkte. Damit bewegt sich die Einschätzung über Investitionen auch weiterhin in einem unterdurchschnittlichen Bereich. 30 Prozent der Befragten haben vor, künftig weniger zu investieren, 22 Prozent weiten ihre Investitionsbudgets aus, 48 Prozent halten sie konstant.

Einschätzung über die Investitionspläne

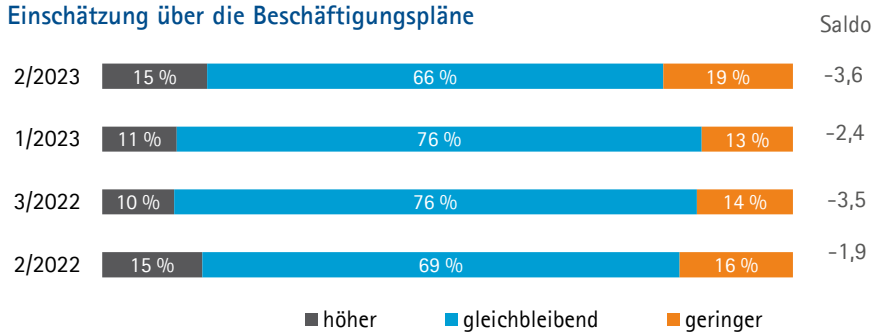


Einzelindikatoren: Investition, Beschäftigung, Export

Kein zusätzlicher Personalbedarf

Zwei Drittel der Unternehmen geben an, ihre Mitarbeiterzahl stabil zu halten. 15 Prozent stellen zusätzliches Personal ein, 19 Prozent reduzieren ihren Personalbestand. Damit ändert sich der Saldo im Vergleich zu den Vorumfragen nur geringfügig.

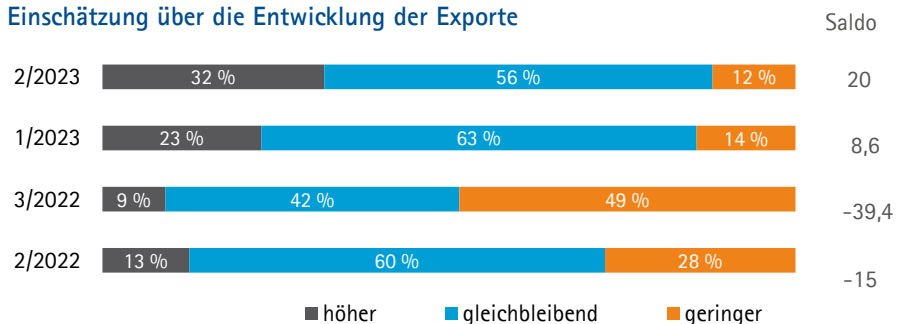
Einschätzung über die Beschäftigungspläne



Steigerung der Exporte erwartet

Der Exportsaldo steigt wiederholt an und wird damit zum zweiten Mal seit dem Tiefstand im Herbst 2022 nach oben korrigiert. Insbesondere der Anteil von Unternehmen, die einen höheren Auslandsumsatz erwarten, steigt auf 32 Prozent an.

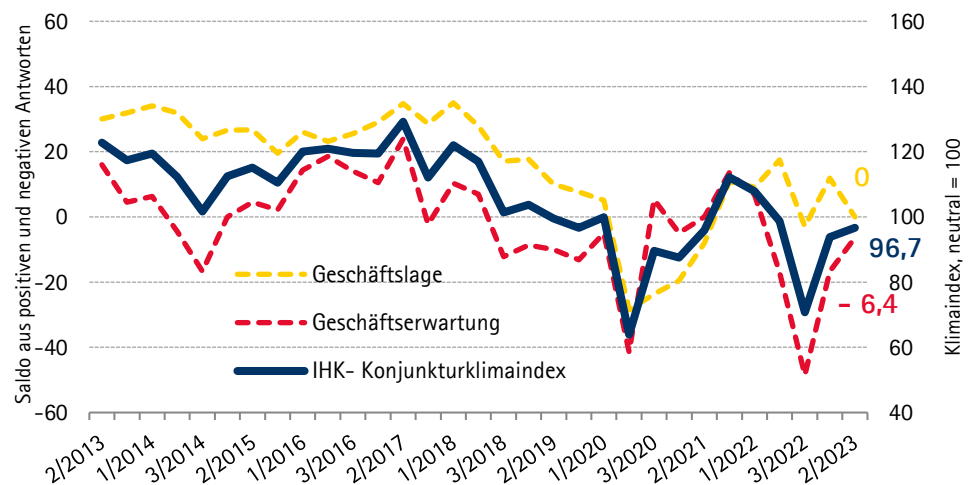
Einschätzung über die Entwicklung der Exporte



Konjunktur in ausgewählten Branchen

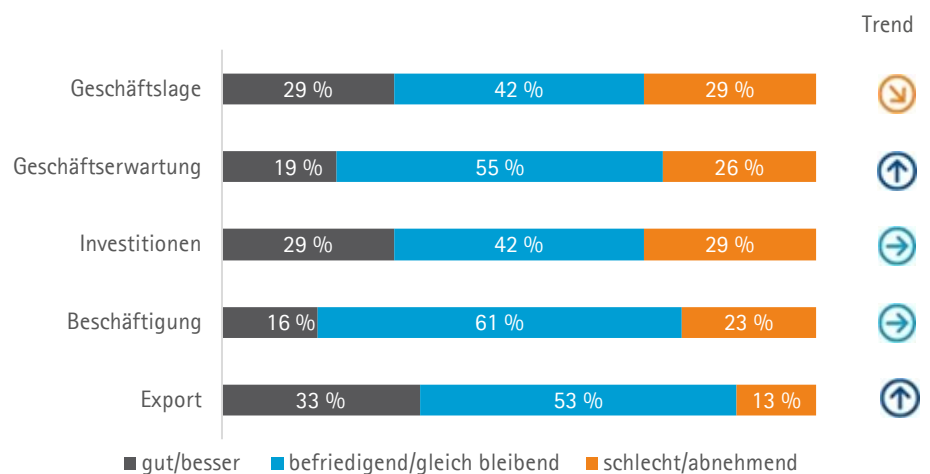
Industrie: Mehr Exporte erwartet

Das Konjunkturklima in der Industrie



Der IHK-Konjunkturklimaindex für das Verarbeitende Gewerbe verändert sich mit 96,7 Punkten in der Summe kaum. Dabei wird die aktuelle Lage etwas schlechter eingeschätzt. Die zukünftige Lage wird deutlich besser beurteilt, bleibt aber negativ. Die exportierenden Unternehmen sind jedoch deutlich optimistischer, was ihre Auslandsgeschäfte angeht. Die Investitions- und Beschäftigungspläne bleiben relativ unverändert auf niedrigem Niveau.

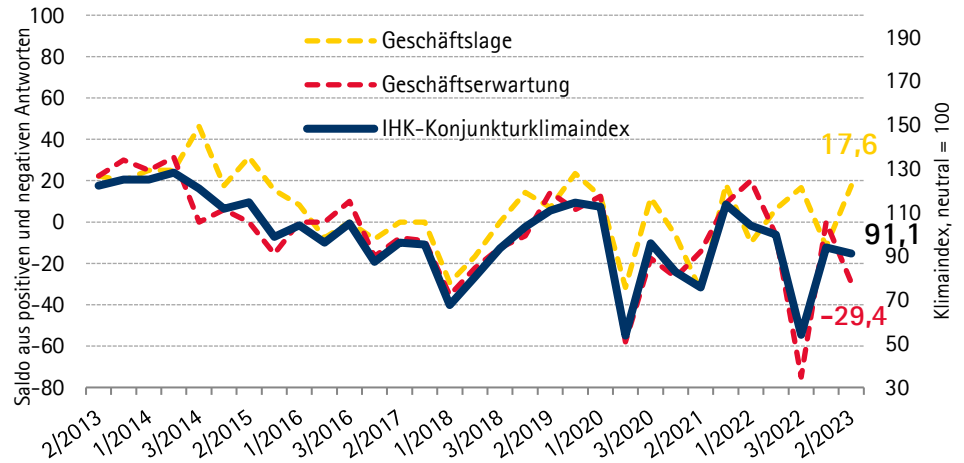
Einzelindikatoren für die Industrie



Konjunktur in ausgewählten Branchen

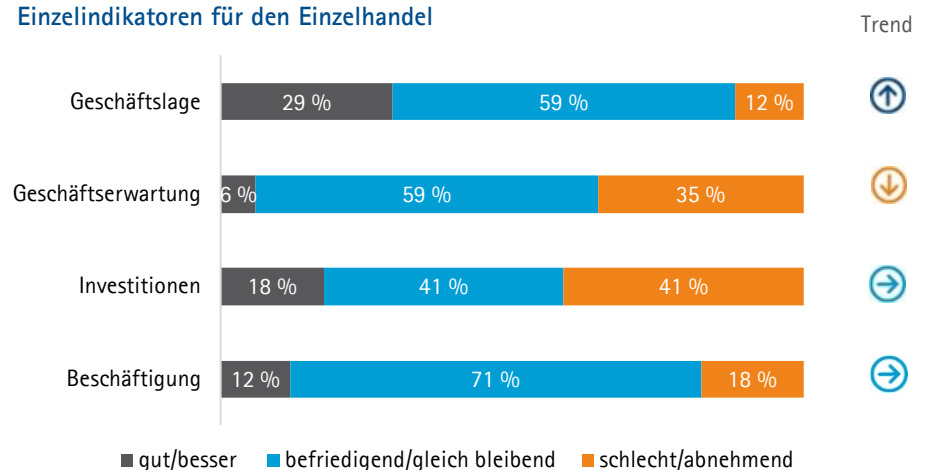
Schwache Umsätze erwartet

Das Konjunkturklima im Einzelhandel



Mit 91,1 Punkten landet der IHK-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel im Frühsommer bei einem unterdurchschnittlichen Wert. Die derzeitige Geschäftssituation wird solide beurteilt, jedoch rechnen die Einzelhändler in den kommenden Monaten mit schwachen Umsatzzahlen. Investitionen und Personalbestände sollen in der Summe reduziert werden.

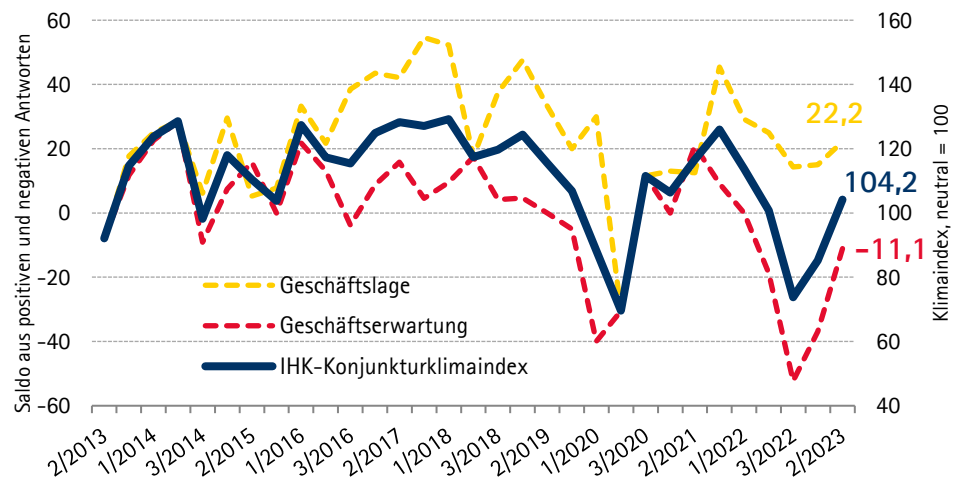
Einzelindikatoren für den Einzelhandel



Konjunktur in ausgewählten Branchen

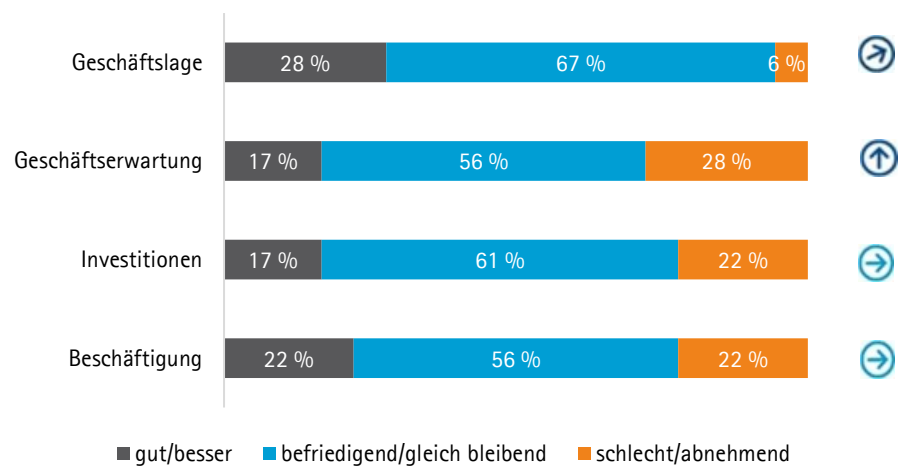
Stimmung im Großhandel hellt sich auf

Das Konjunkturklima im Großhandel



Die Großhändler beurteilen ihre aktuelle Situation als gut. Die Einschätzung über die nächsten Monate bleibt negativ, wird aber ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau stark nach oben korrigiert. Der Konjunkturindex landet mit 104,2 Punkten nur knapp unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Mitarbeiterzahlen sollen im Großhandel konstant bleiben.

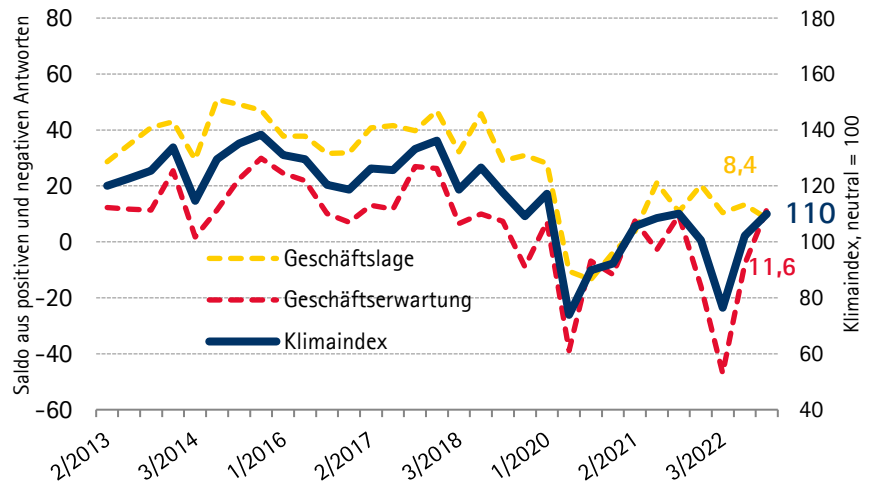
Einzelindikatoren für den Großhandel



Konjunktur in ausgewählten Branchen

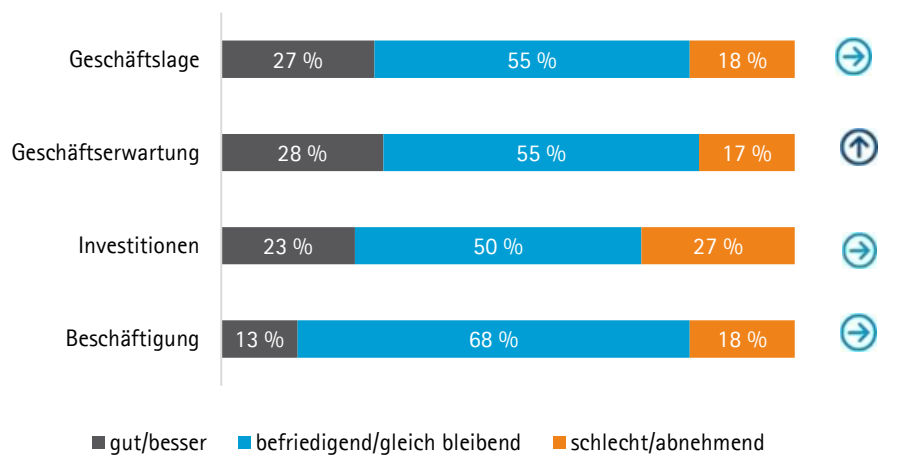
Dienstleister positiver gestimmt

Das Konjunkturklima im Dienstleistungsgewerbe



Die Zuversicht auf einen günstigen Geschäftsverlauf wird bei den Dienstleistern größer. 28 Prozent gehen von künftig besser laufenden Geschäften aus, 18 Prozent von schlechteren. Die aktuelle Lage wird nahezu unverändert beurteilt und bleibt auf einem stabilen positiven Niveau. Dahingegen bleiben auch die Dienstleister zurückhaltend bei ihrer Investitions- und Beschäftigungsplanung.

Einzelindikatoren für das Dienstleistungsgewerbe



Fazit

Sichere Energieversorgung als TOP-Handlungsbedarf für Landesregierung

Die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage ist deutlich weniger negativ, bleibt aber nach wie vor verhalten. Die konjunkturelle Stimmung in der Region Offenbach wird damit wieder etwas besser. Die große Krise ist bisher ausgeblieben – von Optimismus kann aber auch nicht die Rede sein. Es stehen einige Faktoren im Raum, die das Investitionsklima hemmen. Viele Unternehmen sind durch die hohen Preise unter Kostendruck. Die Finanzierungsbedingungen sind weniger attraktiv und die Unsicherheit, z. B. bezüglich der Entwicklung auf den Energiemärkten bleibt hoch, sodass eine dynamische Wirtschaftsentwicklung zunächst nicht in Sicht ist. 21 Prozent der Befragten geben an, ihre Finanzierung sei derzeit besonders beeinträchtigt durch die hohen Zinsen. Vor zwei Jahren sagten dies nur fünf Prozent. Die Folge ist eine zurückgehende Investitionsbereitschaft.

Es gibt viele Handlungsfelder, für die Unternehmen mehr Sicherheit sowie Fortschritte und Reformen fordern. Dies ist die Basis, damit sie zukünftig in einem unternehmensfreundlichen Umfeld wirtschaften können.

Im Hinblick auf die anstehende Landtagswahl fragte die IHK, woran eine neue Landesregierung prioritär arbeiten soll.



Hier steht an erster Stelle, eine sichere und bezahlbare Energieversorgung zu garantieren. Fast genauso wichtig sind den Unternehmen Reformen im Bildungssystem, die zu einer stärkeren Berufsorientierung und modernen Ausstattungen der Berufsschulen führen. Darüber hinaus wurden insbesondere die hohe Regulationsdichte und daraus folgende Bürokratiebelastung als Problem genannt, welches prioritär angegangen werden soll.

Erläuterung






Die Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main veröffentlicht dreimal im Jahr die Ergebnisse ihrer Konjunkturumfrage. Grundlage ist eine Befragung von mehr als 420 Unternehmen des IHK-Bezirks aus allen Branchen. Die Auswahl der Befragten wurde nach der Wirtschaftsstruktur in Stadt und Kreis Offenbach getroffen und die Antworten werden nach Unternehmensgröße und Bedeutung der Branche gewichtet. Damit sind die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage repräsentativ für die gesamte Wirtschaft des Bezirks.

Aus den Ergebnissen der Umfrage errechnet die IHK den sogenannten Klimaindex der Konjunktur. Er berechnet sich als geometrisches Mittel aus den Antworten zur aktuellen und künftigen Geschäftslage und stellt den konjunkturellen Gesamtzustand der regionalen Wirtschaft dar. Der Klimaindex kann sich zwischen 0 und 200 Punkten bewegen. Die Wachstumsschwelle liegt beim Wert 100. Darüber ist ein zunehmendes Wachstum zu erwarten. Ein Wert unter 100 deutet auf ein ungünstiges Geschäftsklima hin.

Die Klimaindizes für Lage, Erwartung, Export, Beschäftigungs- und Investitionspläne werden aus dem Saldo der jeweiligen Antworten positiven und negativen Antworten. Neutrale Aussagen bleiben unberücksichtigt. Die Branche Industrie bezieht sich auf das Produzierende Gewerbe (Industrie und Baugewerbe). Das Dienstleistungsgewerbe umfasst die Branchen Gastgewerbe, Verkehr, Banken, Versicherungen und Finanzdienstleistungen, unternehmens- und personenbezogene Dienstleistungen.

Grafiken: IHK Offenbach am Main, 2023

Trendaussage: Veränderung des Saldos im Vergleich zur letzten Umfrage:

um mehr als 15 Punkte	
zwischen 15 und 7,5 Punkte	
zwischen 7,4 und -7,4 Punkte	
zwischen -7,5 und -15 Punkte	
um mehr als -15 Punkte	



Offenbach am Main
Stadt und Kreis

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main
Frankfurter Straße 90, 63067 Offenbach am Main

Telefon 069 8207-0
www.offenbach.ihk.de

Ansprechpartnerin:

Judith Müller
Standortentwicklung
Telefon 069 8207-250
mueller@offenbach.ihk.de

Bildnachweis:

Titel: ©Андрей Яланский - stock.adobe.com

Stand: 09.05.2023

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Ausdruck bzw.
Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit
Nennung des Herausgebers gestattet.

